



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

XV Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

Die erst Epistel S.

Paul An Timotheon.

Das erst Capitel.

Paulus eyn Apostel

Jesu Christi/nach dem beuich Gottes vnsero beylands vnnd des DEXXII Jesu Christi/der vnser hoffnung ist. Timotheo meinen sijn von are durch den glauben. Gnade/ barmherzigkeyt / freude von Gott vnserm vatter/ vnd vnserm DEXXII Jesu Christo.

Wie ich dich ermant habe/das du zu Epheso bleibest/ da ich in Macedonia zoge/vnd gebotest erlichen/das sie nichts anders leeren/auch mit acht herten auff die fabeln vnd der geschlechte registier/die keyn ende haben/vnd bringen fragen auff/mehr dann beserung-inu Gott an glauben. Denn die haapt summa des gebottes ist/ Liebe von reynen herten/vnnd von gutem gewissen/vnnd von ungeferbtem glauben. Welcher haben etlich gefalet/vnnd seindt vmbgewand zu vnuzens geschwetz/wollen der schrifft meyster sein/vnnd verstehen nit was sie sagen/oder was sie setzen.

Wir wissen aber das das gesetz gut ist/so sein jemanth rechte bracht vnd weyß solches das dem gerechten keyn gesetz geben ist/sonder den vngerechten vnnd vngedorsamen den gottlosen vnd den sundern/den vnheligen vñ vnreynen/den vatter mörder vnd mütter mörder/den todschlägern/den billern / den knaben schändern/den mensch diebe den lägnern/den meyneybigen/ vñ so etwas anders der heylsamen leere zu wider ist/nach dem Euangelio der herligkeyt des seligen Gottes/welches mit vertrawet ist.

Vnd ich dancke dem/der mich bekräftiget hat inn Christo Jesu vñ

serm DEXXII / das er mich für sein geachtet hat/ vnd gesezt inn das ampt / der ich jünor war eyn lasserer / vnd eyn verfolger/ vnd eyn schmäher/aber mir ist barmherzigkeyt widerfahren/ denn ich hab vnrissen gethan inn vnglauben Es ist aber deste reicher gewesen die gnade vnsero DEXXII Jesu Christi/durch den glauben vnd die liebe in Christo Jesu. Denn das ist je gewist ich war vnd eyn theur werdes wort/das Christus Jesus kommen ist in die welt / die sunder selig zu machen/vnder welchen ich der für nemest bin. Aber darumb ist mir barmherzigkeyt widerfahren / auff das an me fürnemlich Jesus Christus erzeygte alle langmütigkeyt/ zum exempel denen die an in glauben solten zum ewigen leben. Aber Gott dem Könige her ewigkeyt/ dem vnergänglichen vnd vnsehlichen / vnd alleyn weisen/ sei chie vnd preis von ewigkeyt zu ewigkeyt Amen. Dis geboet besilbe ich dir/ mein sijn Timothee / nach den vorzigen weisagungen über dir/ das du in den selbigen eyn gütte ritters schafft siehest durch den glauben vñ gut gewissen/ welche etliche vñ sich gestossen / vnnd am glauben schiffbruch erlitten haben. Vnder welchen ist Dymeneus vnnd Alexander welche ich dem teufel gegeben / dz sie gezüchtiget werden/nit mehr zu lesern.

Das. ij. Capitel.

So ermane ich nün/

das man vor allen dingen zu erst thū bitte/gebett/fürbitte / vnnd dancksagung / für alle menschen/ für die könig/vnd für alle oberkeyt auff das wir eyn gerüthlich vnd still les leben führen mögen/in aller gut seligkeyt vnnd redligkeyt. Denn solches

Solches ist gut/da zu auch angenehm vor Gott vnserm heyland/welcher wil das alle menschen genesen vnd zu erkantnis der warheyt kommen. Denn es ist eyn Gott/vnd eyn huetel zwischen Gott vnd den menschen/nemlich / der mensch Jesus Christus/der sich selbs gegeben hat für jederman zur erlösung/ das solches zu seiner zeit geprediget wirt/ de/dazu ich gesetzet bin eyn prediger vnd Apostel. Ich sage die warheyt im Christo vnd liege nit) eyn leerer der Heyden im glauben/vnd in der warheyt.

So wil ich nun das die männer betten an allen orten/ vnd auff den heylige händ on sohn vnd widerwillen. Desselbigen gleichen die weiber das sie in zierlichem fleysche nit scham vnd zucht sich schmucke mit mit 3 dyffen/od gold/ oder perlin/oder köstlichen gewand/sonder das wol anseheth den weibern/ die da gottseligkeyt beweisen durch gute wercke. Eyn weib lerne inn der stille mit aller vnderthenigkeyt Eynem weib aber gestatte ich nicht/ das sie leere / and) nicht das sie des mannes herr sei/ sonder stille sei. Denn Adam ist am ersten gemacht/darnach Heua. Vnd Adam ward nit verfürret/ das weib aber ward verfürret/ vnd hat die übertrachtung eingefüret. Sie wirt aber selig werden durch kinder gebären/ so sie bleiben im glauben vnd inn der liebe / vnd inn der heyligung / sampt der zucht.

Das iij. Capit.

Das ist ihe gewislich war/so jemandt eyn Bischoffs ampt begeret/den gelüset eyns guten wercks. Es sol aber eyn bischoff vnsträflich sein / nur eyns weibes mann nüchter/züchtig / stetig/gakz frei / leerhafftig / nit weinsüchtig/ nit beßig/nit schändliche gewinn

geyrtig/sonder gelinde/nit hadertig/nit geizig / der seinem eygen hause wol fürsiche/der geborsame kinder habe nit aller redligkeyt.

So aber jemandt seinem eygen hause nit weys fürsichen/wie wie er die gemeynde Gottes versorget nit eyn neidling / auff das er sich nit auffblase/vnd dem leserer ins vtheyl falle. Er müß aber auch eyn gütte zesignis haben / von denen/die draussen seind / auff das er nit falle dem leserer in die schmach vnd strick. Desselben gleichen/die diener sollen redlich sein/nit zweyzüngtig/nit weinsüchtig/nit schändlichs gewinns geizig/die dz geheymnis des glaubens in reynem gewisfen haben. Vnd die selbigen lasse man zünd) versüchen/darnach lasse man sie dienen/ wenn sie vnsträflich seind.

Desselbigen gleichen ihre weiber sollen redlich sein/nit löstert/nüchtern/treuh in allen dingen. Die diener las eynen jeglichen sein eyns weibes mann/die ihren kindern wol fürsichen/vnd iren eygen häusern. Welche aber wol dienen/ die erwerbten ihn selbs eyn gütte stüffen / vnd eyn grosse freidigkeyt im glauben in Christo Jesu.

Solches schreib ich dir/vnd hoffe auff schiereß zu dir zukommen. So ich aber verjage/ dz du wissest wie du wandeln solt inn dem hause Gottes / welches ist die gemeynde des lebendige Gottes/eyn pfeylter vnd grundtuesse der warheyt. Vñ kündlich groß ist dz Gott seltsge geheymnis / welches da ist offenbaret inn fleysch / gered) fertiget im geyst/ erschinen den Englen / geprediget den Heyden/gegläubt von der welt auffgenommen in die heiligkeit.

Das iij. Cap.

Der geyst aber saget deutlich/das in den letzten zete

X ten

2. Tim  
3.  
2. pe. 3  
Jude. 1

ken / werden etlich von dem glauben  
abtreten / vnd anhangen den jertis  
gen geystern vnd leeren der teuffel  
durch die / so im gleichneret lügen res  
der seind vnd brandtimal in irem  
gewissen haben / vnd verbieten ebe  
lich zu werden vnd zu meiden die  
speise die Gott geschaffen hat zu  
nemen mit dancksagung den glaus  
bigen vnd denen die die warheyt er  
kennen haben . Denn alle creatur  
Gottes ist gut / vnd nichts verwerf  
lich / das mit dancksagung empfan  
gen wirt / denn es wirt geheyliget  
durch dz wort Gottes vñ dz gebet.  
Wenn du den brüthern solches fürs  
hültest / so wirstu eyn güter diener  
Jesu Christi sein / auff erzogen inn  
den worten des glaubens vnd der  
güte leere / der du bis hernach kom  
men bist . Der ungeystlichen aber  
vnd als alderfelschen fabeln entz  
schlahe dich.

3  
Eccle.  
30.

Ube dich selbs aber an der Gotse  
ligkeyt / denn die leibliche sñbung ist  
wenig nütz / aber die Gortseligkeyt  
ist zu allen dingen nütz vnd hat die  
verheßung / dieses vnd des zükünff  
tigen lebens . Das ist je gewislich  
war vnd eyn theur werdes wort.  
Denn dahin arbeysten wir auch / vñ  
werden geschmächet / das wir auff  
den lebendigen Gott geboffet habē  
welcher ist der heyland aller mens  
schen / sonderlich aber den gläubigē.  
Solchs gebeüt vnd leere. Niemand  
verachte deine jugent / sonder sei  
eyn fürbilde den gläubigen im  
wort / im wandel / in der liebe / im  
geyst / im glauben / in der keusch  
heyt.

Dalt an mit lesen / mit ermanen /  
mit leeren / bis ich komme . Laß nit  
auff der äche die gabe die dir gege  
ben ist durch die weisagung mit  
aufflegung der handt der Eltisten.  
Solches warte darmit gebe vmb /  
auff das dein zünemen für jeders  
man offenbar sei. Hab acht vff dich  
selbs vnd auff die leere beharre in

disen sücken . Denn wa du solches  
thust / wirst du dich selbs seligmas  
chen / vnd die dich hñen.

Das v. Capitel.

Den Eltisten schelte

nit / sond ermane in als eyner  
vatter . Die jungen als die kinder /  
die alten wetter als die mütter / die  
jungen als die schwestern mit aller  
keuschheyt. Ehe die wiewen wel  
che rechte wiewen seind. So aber  
eyn widwe kinder oder neuen hat /  
solche laß zünen lernen / dz ire eyge  
ne häuser gortselig sein / vñ gleich  
vergelten den vorältern / denn das  
ist wolgethan vnd angenem für  
Gott. Welche aber eyn rechte wid  
we ist / die niemandt zünersorgen  
hat vnd einlam ist / die hat ir hoff  
nung auff Gott gestelt / vnd bleib  
am gebet vñ stehen tag vnd nacht.  
Welche aber in wollüsten lebet / die  
ist lebendig todt. Solchs gebeüt /  
auff das sie vnuerhabelich seien.  
So aber jemandt die seinen / sonder  
lich sein hauffgenossen nit versorgt  
der hat den glauben verleignet /  
vnd ist erger denn eyn ungläubig  
ger.

Laß keyn widwe erwidet wer  
den vnder sechzig jaren / vnd die da  
gewesen sei eynes manns weib vnd  
die eyn zeugnüs hab der güten wer  
cke / so sie kinder auff erzogen hat /  
so sie gast fret gewesen ist / so sie der  
heyligen frñß gewesen hat / so sie  
den trübseligen handbrechung ge  
than hat / so sie allen güten wercken  
nachkommen ist. Der jungen widwen  
aber entschlahe dich. Denn wenn  
sie geyl worden seind wider Chris  
tam / so wollen sie freien / vnd ha  
ben ihr vtheyl / das sie den ersten  
glauben verbuchen haben. Darnes  
ben seind sie faul vnd leeren vmb  
kauffen durch die häuser / Nit allein  
aber

De. 25  
1. cor. 2

1. cor. 2

1. cor. 2

Aber seind sie faul/sonder auch schwe-  
wenzig/vnd stierwizig/vnd reden dz  
nit sein sol.

**C** So wil ich das die jungen wid-  
wen freien/linder tragen/haußhal-  
ten / dem widerseher keyn vsach  
geben züschelten/denn es sein schon  
etliche vmbgewandt / dem Satan  
nach. So aber eyn gläubiger oder  
gläubiginne widwen hat / der ver-  
sorge die selbtige / vnd lasse die ges-  
meyne nit beschweret werden / auff  
das die / so rechte widwe seind / mö-  
gen genüg haben. Die Eltesten die  
wol fürsehn. die hale man zwifach  
er ehren werd / sonderlich die da ar-  
beytem in wort vnd in den lere.  
Den es sprich die schrift / Du solt  
nit dem ochsen das Maul verbinden  
der da treschet. Vnd eyn arbeyter  
ist seins lohn werdt. Wider eynen  
Eltesten nim keyn flag auff / außser  
zweyen oder dreyen zeugen.  
Die da sündigen die straffe vor als  
len / vff das auch die andern forcht  
haben. Ich bezeuge vor Gott vnd  
dem HERRN Jesu Christo / vnd  
den auferwölten engeln. / das du  
solches haltest on nachteyl / vnd  
nichts thüest zür setten auß. Die  
hände lege niemandt bald auff.  
Mache dich auch nicht teylhafftig  
frembder sünden. Halt dich selber  
keusch / Trinc nit mehr wasser / son-  
der brauch des weins eyn wenig /  
vnd deines magens willen vnd dz  
du offte francel bist.

Etlicher menschen sünde sein zü-  
nor: offenbar / vnd gehn vorhin züm  
gerichte / etlicher aber folgen hin-  
nach. Derselben gleschen auch die  
güthen werck seind zünor: offenbar /  
vnd die sich anders haben / künden  
sie nit begeren.

### Das vj. Capit.

**A**ber die knecht so die  
vnder dem joch seind / die halte

ire herren aller ehren werdt auff dz  
nit der name Gottes vnd die leere  
verleiert werde. Welche aber gläu-  
bige herren haben / die verachten sie  
nit / diereil sie brüder seind / sonder  
seien vil mehr dienstpar / diereil sie  
gläubig vnd geliebet / vnd der wols-  
chat teylhafftig sein.

Solchs leere vnd ermane. So jesu  
mande anders leeret / vnd nit züfeln  
den beysamen wortē vnser HERRN  
Jesu Christi / vnd der leere vñ  
der göttelikeyt / der ist auffgeblas-  
sen / vñ weys nichts / sond ist seich-  
tig in fragen vnd wort krieget vñ  
welchen entspätiget has / hader /  
lesterung / bñser argtwon / schülge-  
zencke / solcher menschen / die zerri-  
te sin haben / vnd der warheyt be-  
raubt seind / die da meynen / gotts  
seligkeyt sei vñ genies willen / thü  
dich von solchen. Es ist aber eyn  
großter genies / wer gottselig ist / vil  
lasset ihm benügen. Denn wir ha-  
ben nichts in die welt bracht / dar-  
umb offenbar ist / wir werden auch  
nichts hinans bringen.

Wenn wir aber fitter vnd deck  
haben / so lasset vns benügen. Denn  
die da reich werden wollen / die fal-  
len in versüchung vnd stricke / vnd  
vil trecher vnd schedelicher listē  
welche versenekē die menschen ins  
verderben vnd verdamnis. Demis  
getz ist ein wurzel alles übels wel-  
cher hat etlich gelijstet / vnd seind  
vñ glauben irre gangen / vnd ha-  
ben sich selbs gemänet vnder vil  
schmerzen. Aber du mensch Gottes  
steich solches / ja aber nach der ge-  
rechtikeyt / dem glauben / der liebe  
der gedult / der sanfftmüt / kempffe  
eynen güthen kampff / des glaubens  
ergreiff das ewig leben / das du  
auch beruffen bist / vnd bekand hast  
eyn güte bekandnis vor vilen zeu-  
gen.

Ich gebiete dir vor Gott der alle  
ding lebendig machet / vnd vor  
Christo Jesu / der vnder Pontio Ps  
A 2 lato

## Die ander Epistel Pauli.

lato bezeuget hat eyn güte bekant-  
niß das du haltest das gepott on  
flecken/vnnerthadelich/bis auff die  
erscheinung vnser HERRN Jesu  
Christi/welcher wirt zeygen zu sei-  
ner zeit der selbige/ vnd alleyn ge-  
waltiger/der König aller Könige/  
Job. 1.  
P. 39. 4  
der HERR aller HERRN/ der als  
leyn vnsterblicheyt hat / der wonet  
in eynem licht/da niemant zükomm-  
men kan / welchen keyn mensch ge-  
sehen hat/ noch sehen kan / dem sei  
ehre/vnd ewigs reich Amen.

Den reichen von diser welt ges-  
peit/das sie nit nach hohem ding  
trachten / auch nit hoffen auff den  
vngewissen jertum/ sonder vff den  
lebendigen Gott/ der vns dar gibt  
reichlich allerley zütesen / das sie  
gütes thun / reich werden von gütes  
den wercken/ gern geben / heilselig  
sein/schicklich samlen/ ihn selbs eynen  
güten grund auff zükünfftig / das  
sie ergrißfen das ewig leben.

O Timothee/ beware die beilage  
vnd mache die vngewissen ver-  
gebliche wort/vnd das gezeneck der  
falsch berümpften erkantniß / wels-  
che etliche haben fürgeben/ vnd ha-  
ben des glaubens gefälet. Die gna-  
de sei mit dir Amen.

**G**eschriben von La-  
odicea/die da ist eyn hauptstatt  
des lands Phrygia  
Pacatianā.

Die ander Epistel S.  
Paul an Timotheon.

Das erst Capitel.

**P**aulus eyn Apostel  
Gal. 1.  
2. Co. 1.  
E. Pe. 1.  
Jesu Christi/durch den willen  
Gottes zu predige die verheysung  
des lebens in Christo Jesu/meinem  
lieben sun Timotheo. Gnad barm-  
herzig eyt/ freid von Gott dem va-

ter vnd vnserm HERRN Jesu  
Christo.

Ich dancke Gott dem ich dirne  
von meinen vorältern her / in reyn-  
nem gewissen/ das ich on vnderlag  
dein gedencke mit meinem gebete/  
tag vnd nacht/vnd verlanget mich  
dich zu sehen/wenn ich gedencke an  
deme ehrenen/auff das ich mit freu-  
den erfüllt würde/vñ erinnere mich  
des vngeserchten glaubens inn dir/  
welcher züvor gewont hat in deiner  
großm tüer Loide vnd inn deiner  
müer Luntke/vñ aber gewis/das  
auch in dir.

Vmb welcher sache willen ich  
dich erinnere das du erweckest die  
gabe Gottes/die in dir ist durch die  
aufflegung meiner hände. Denn  
Gott hat vns nit gegeben den geis  
der fßicht/sonder der krafft/vnd d  
liebe/vñ der zucht. Darumb so schre-  
me dich nicht des zeugniss vnser  
HERRN nach meiner / der ich sein  
gebundener bin / sonder liebe dich  
mit dem Euangelio/wie ich nach d  
kraffe Gottes/ der vns hat selig ge-  
macht/ vñ berüssen mit eynem bey-  
ligen rüß/nit nach vnsern wercken/  
sonder nach seinem fürsag vnd ges-  
nad / die vns gegeben ist in Christo  
Jesu vor der zeit der welt/iez aber  
offenbaret durch die erscheinung  
vnser heylands Jesu Christi / den  
dem tode die macht hat genommen  
vnd das leben vñ eyn vnuergeß-  
lich wesen aus licht bracht durch  
das Euangelion / zu welchem ich  
gesetzt bin eyn prediger vnd Apostel  
vñ lerer der Heyden/ vmb wels  
cher sache willen ich solches leide/  
aber ich werde nit scham od/ Denn  
ich weys/an welchen ich geglanbet  
habe / vñ er kan mit meine beilage  
bewaren bis an ihenen tage.

Halte dich nach dem sündbilde der  
heylsamen wort/die du von mir ge-  
hört hast/vom glauben vñ von der  
liebe in Christo Jesu. Dissen güten  
beilag beware durch das heyligen  
geis